



II-1399 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 16.070/3-3/72

Wien, den 3. August 1972

578 /A.B.
zu 603 /J.

Präs. am 9. Aug. 1972

Anfragebeantwortung

Zu der von den Abgeordneten SANDMEIER, Dr. PELIKAN, WESTREICHER und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 6. 7. 1972 gestellten Anfrage betreffend Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungs-erhebungen beehre ich mich mitzuteilen:

zu Punkt 1:

In den Jahren 1970, 1971 und 1972 wurden im Bereich des Bundesministeriums für Inneres keine Aufträge an das IFES-Institut vergeben.

zu Punkt 2:

Die Beantwortung dieser Frage erübrigt sich auf Grund der Ausführungen zu Punkt 1.

zu Punkt 3:

Die Vergabe von Expertengutachten oder Forschungsaufträgen kommt im Bereich des Bundesministeriums für Inneres so selten vor, daß keine allgemein verbindlichen Grundsätze für deren Vergabe bestehen. Aus der Natur der zu vergebenden Aufträge ergibt sich im allgemeinen von selbst der Auftragnehmer.

.1.

- 2 -

zu Punkt 4:

In den Jahren 1970, 1971 und 1972 wurden im Bereich des Bundesministeriums für Inneres folgende Expertengutachten und Forschungsaufträge vergeben:

- a) Ein Expertengutachten der Deutschen Bundeswehr, Erprobungsstelle 53, über die technischen Möglichkeiten der Beseitigung von Kampfstoffmunition im Bereich der Munitionsanstalt Groß-Mittel.
Dieses Gutachten war kostenlos.
 - b) Ein Gutachten der Technischen Hochschule Wien, Institut für chemische Technologie organischer Stoffe, Vorstand o.Prof. Dr. Vinzenz PREY, über die technischen Möglichkeiten der Beseitigung von Kampfstoffmunition im Bereich der Munitionsanstalt Groß-Mittel. Für dieses Gutachten entstanden Kosten von 50.000 S.
 - c) Ein Gutachten des Zivil-Ing. für Bauwesen Dipl.Ing. Dr. DWORZAK über die Vergrabung von Stahlbetonbehältern samt zugehöriger statischer Berechnung, im Zusammenhang mit der Beseitigung von Kampfstoffgranaten in Groß-Mittel, zum Preis von 21.500 S.
 - d) Auftrag an das Institut für höhere Studien und Wissenschaftliche Forschung, Stumpergasse 56, 1060 Wien, über die Durchführung einer Untersuchung der Probleme der Rekrutierung und der Berufsrolle bei der Wiener Sicherheitswache zum Preis von insgesamt 445.000 S.
5. Diese Aufträge wurden nicht öffentlich ausgeschrieben.
 6. Da eine Ausschreibung nicht erfolgte, lagen auch keine anderen Anbote vor.

